Eine Arbeit über die acidimetrische Bestimmung des Natriummonomethyl- und -dimethylarsenats veröffentlicht G. N. Thomis¹⁾. Am besten wird das Natriumkakodylat in einer Lösung, die 66% Alkohol enthält, gegen Bromphenolblau als Indikator titriert. Die Titration erfolgt mit 0,5 n-Salzsäure aus einer Mikrobürette. Arrhenal wird genau so, nur gegen Bromkresolpurpur als Indikator titriert. Neutrale Elektrolyte stören die Titration nicht.

H. Brantner.

Eine Reaktion des Borneols hat O. Carletti²⁾ studiert. Der Verfasser stellte fest, daß die von P. Bohrisch³⁾ beschriebene Farbreaktion auf Campher nicht für Campher, sondern für Borneol und Isoborneol charakteristisch ist. Löst man 0,5 g Campher in 5 ccm 95%igem Alkohol, gibt 0,6 g metallisches Natrium hinzu, filtriert nach beendigter Reaktion und mischt das Filtrat mit 40 ccm Wasser, so fällt eine Mischung von Borneol und wenig Isoborneol als weißer Niederschlag aus. 1 g dieser Fällung, in 1 ccm konz. Schwefelsäure gelöst und mit 1 ccm schwefelsaurer Vanillinlösung versetzt, gibt beim Verdünnen mit 1—2 ccm Wasser eine Tiefviolett-färbung. Die Empfindlichkeit beträgt 0,00001 g.

H. Brantner.

Ätherische Öle. B. Angla⁴⁾ hat das schon früher beschriebene⁵⁾ Verfahren zur Esterbestimmung in ätherischen Ölen auf Geranylacetat, Geranyltiglinat und Geranylisobutytrat ausgedehnt und weiter Lavendelöl, Lavendel Konkret, Lavendel absolut, Muskateller-Salbeilöl, Bergamottöl, absolutes Jasminöl, absolutes Veilchenblätteröl, Heptincarbonsäuremethylester und Octincarbonsäuremethylester nach diesem Verfahren untersucht. Nach dem Verseifen wird das Verhältnis des Säuregehaltes jeder Fraktion zum überdestillierten Gesamtsäuregehalt und zum Säuregehalt der ursprünglichen Lösung bestimmt. Der Gehalt der verschiedenen ätherischen Öle an den einzelnen flüchtigen bzw. nicht-flüchtigen Säuren ist aus den Tabellen im Original zu entnehmen.

Zum Nachweis von Aldehyden und Ketonen in ätherischen Ölen und Drogen verwenden R. Fischer und A. Moor⁶⁾ die Einwirkung der Substanzdämpfe auf wäßrige oder essigsäure Lösungen von Aldehyd- und Ketonreagenzien und die Mikroschmelzpunktsbestimmung der erhaltenen Niederschläge. In zwei früheren Arbeiten⁷⁾ ist die Methodik genau beschrieben. Ätherische Öle und Drogen werden nach 3 Methoden behandelt:

1. Bei Prüfung von ätherischen Ölen genügt oft schon das Anbringen eines Objektträgers mit 1 Tropfen Reagens über dem Hals der Flasche bei Zimmertemperatur. Bei geringen Mengen destilliert man am besten aus 20—30 ccm Probe 2—3 ccm ab und führt mit dem Destillat die Prüfung durch.

¹⁾ Praktika 10, 130 (1935); durch Chem. Zentrbl. 107, I, 1065 (1936). —

²⁾ Boll. chim. farmac. 75, 299 (1936); durch Chem. Zentrbl. 107, II, 2183 (1936). — ³⁾ Vgl. diese Ztschrft. 47, 173 (1908). — ⁴⁾ Ann. Chim. anal. appl. [3] 18, 145 (1936). — ⁵⁾ Parf. France 11, 137 (1933). — ⁶⁾ Arch. der Pharm. 272, 691 (1934). — ⁷⁾ R. Fischer, Mikrochemie 13, 123 (1933); R. Fischer und A. Moor, Mikrochemie 15, 74 (1934).